

Stenographischer Bericht des Kriminalassistenten N e a m e über die dritte Vernehmung der Mrs. Jocelyn durch Kriminalkommissar Kettering.

K. "Bitte, treten Sie näher, Mrs. Jocelyn, und nehmen Sie Platz."

P.J. "Was, Sie wollen mich schon wieder ausfragen?"

K. "Ja, ich muss Sie leider schon wieder belästigen, aber wir wollen es uns wenigstens so gemütlich wie möglich machen. Darf ich Ihnen eine Zigarette anbieten?"

P.J. "Nein, danke! Ich rauche nur meine eigene Sorte."

K. "Bitte sehr! Es wäre aber nett von Ihnen, wenn Sie mir eine davon anbieten würden."

P.J. "Aber gern."

K. "Ah, ich sehe, Sie rauchen Players! Eine bekannte Marke in England!"

P.J. "Ja."

K. "Hm. Sie haben da einen reizenden Lippenstift, Mrs. Jocelyn."

P.J. "Na, nun könnten wir wohl anfangen!"

K. "Wir sind schon dabei. Würden Sie mir den Lippenstift, den Sie da in der Handtasche haben, wohl für einen Augenblick überlassen?"

P.J. "Aber - ich verstehe nicht, was das nun soll."

K. "Nichts Besonderes. Bitte, reichen Sie ihn herüber. Es wird sich gleich alles klären, wenn Sie mir meinen Wunsch erfüllen."

P.J. "Meinetwegen. Es ist nichts daran, mich soll's wundern, was Sie damit erforschen wollen. Bitte, hier ist er."

K. "Danke. Ich will Ihnen den Stift nicht fortnehmen, aber wir brauchen ihn später als Beweisstück. Sehen Sie, hier in der kleinen Zinnschachtel habe ich Zigarettenenden, die Spuren eines Lippenstiftes aufweisen."

P.J. "Was - wirklich? Aber...."

K. "Players, Mrs. Jocelyn. Von Ihnen geraucht und am Morgen nach Blanes Tod in der Kabine des Grafen Posodini gefunden. Nun verstehen Sie mich bitte nicht falsch."